Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 37.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Aufhebung des Abschnitts I des Anhangs zu der revidirten Apothekerordnung vom 11. Oktober 1801, S. 519. — Bekanntmachung der nach dem Gesetz vom 10. April 1872 durch die Regierungs-Amtsblätter publizirten landesherrlichen Erlasse, Urkunden rc., S. 520.

(Nr. 9783.) Gesetz, betreffend die Aufhebung des Abschnitts I des Anhangs zu der revidirten Apothekerordnung vom 11. Oktober 1801. Vom 13. August 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

§. 1.

Die Vorschriften des die Aufbewahrung und Verabfolgung der Giftwaaren betreffenden Abschnitts I des Anhangs zur revidirten Apothekerordnung vom 11. Oktober 1801 werden aufgehoben.

§. 2.

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1895 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Lowther, den 13. August 1895.

(L. S.) Wilhelm.

v. Boetticher. Thielen. Bosse. v. Köller.

Ausgegeben zu Berlin den 31. August 1895.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 4. März 1895, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von der Stadt Langen-Schwalbach auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 10. Januar 1887 aufgenommenen Anleihe von 4 auf $3^1/_2$ Prozent, durch Extrabeilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 12, ausgegeben am 25. März 1895;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 18. Juni 1895, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Königsberg-Cranzer Eisenbahngesellschaft zu Königsberg i. Pr. zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des zur Anlage einer Kleinbahn von Cranz nach Cranzbeek in Anspruch zu nehmenden Grundeigenthums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 29 S. 288, ausgegeben am 18. Juli 1895;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 9. Juli 1895, betreffend Abänderung der Allerhöchsten Konzessionsurkunde vom 1. Juni 1872 über den Bau und Betrieb der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 32 S. 315, ausgegeben am 8. August 1895 (zu vergl. die Bekanntmachung S. 480 Nr. 8);

4) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Juli 1895, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von der Stadt Eupen auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 23. Mai 1885 und vom 24. Juli 1888 aufgenommenen Anleihen von 4 auf $3^1/_2$ Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Aachen Nr. 37 S. 293, ausgegeben am 22. August 1895.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.